

Sitzungsvorlage 2022/221

Verfasser:
Stiftung Heilig-Geist-Spital, Ralph Zodel

Stand: 23.06.2022

Beteiligung:

Az.

Gemeinderat	18.07.2022	öffentlich
-------------	------------	------------

**Oberschwabenklinik gGmbH
- Jahresabschluss 2021**

Beschlussvorschlag:

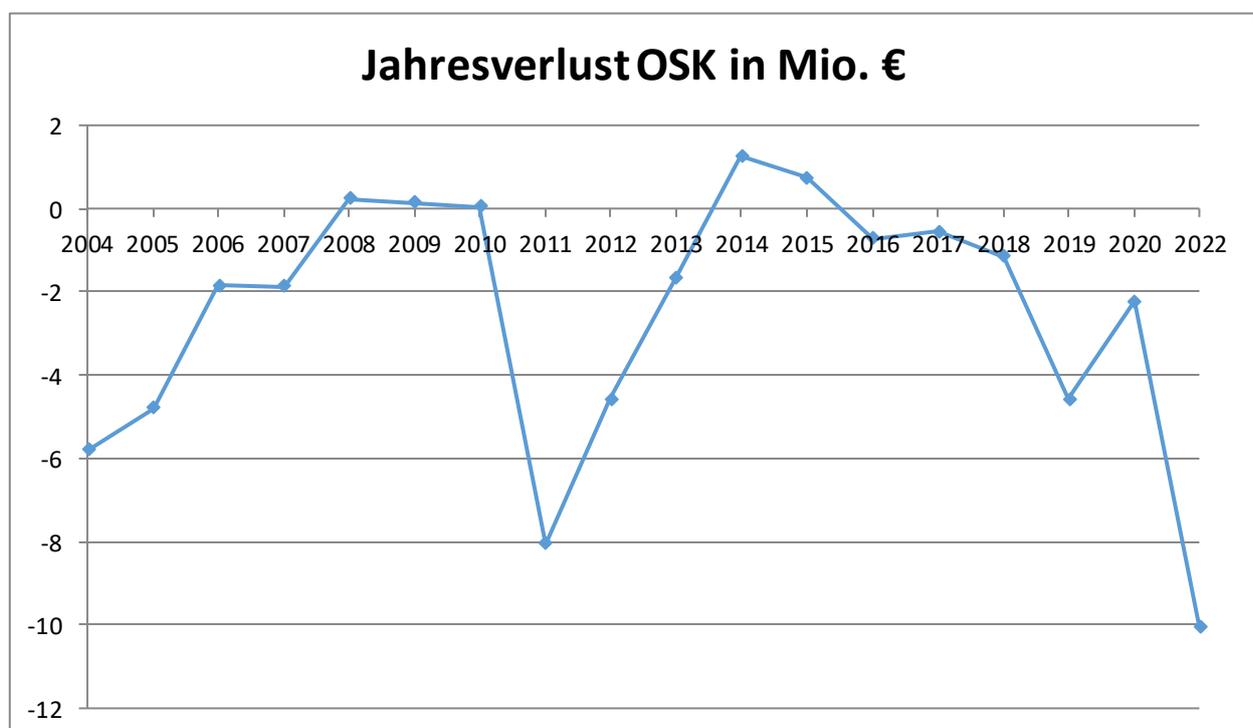
1. Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oberschwabenklinik gGmbH für Ihren Einsatz in den vergangenen Monaten.
2. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung dem Jahresabschluss 2021 der Oberschwabenklinik gGmbH mit einer Bilanzsumme von 77.438.688,18 € und einem Jahresfehlbetrag von 10.044.680,42 € zuzustimmen. Der Jahresfehlbetrag wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, für das Geschäftsjahr 2021 dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.
4. Herr Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung dem vom Landkreis RV Wirtschaftsprüfer als Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zuzustimmen.

Sachverhalt:

Die Oberschwabenklinik gGmbH hat den Jahresabschluss 2021 fristgerecht erstellt; er wurde nun im dritten Jahr durch die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 31.5.2022 erteilt. Der Geschäftsbericht mit Jahresabschluss, Bestätigungsvermerk und Lagebericht der Geschäftsführung ist in der Anlage beigefügt.

Die Stadt Ravensburg ist mit einem Gesellschaftsanteil von 230T€ = 1,6% an der OSK gGmbH beteiligt.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Bilanzsumme um rd. 13 Mio. € auf nun 77,4 Mio. € zu, nachdem sie im vergangenen Jahr um 7,5 Mio. € abnahm. Die Betriebsergebnisse der vergangenen Jahre entwickelten sich wie folgt:



Nach einer kurzen „Erholung“ 2020 schlugen nun die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen, Mehrkosten, Umwälzungen (Ambulantisierung) voll auf das Ergebnis durch. Dazu kommen Einnahmenausfälle aufgrund einer geringeren Leistungsdichte nach Einführung der Pflegepersonaluntergrenzen. Die Einführung dieser „Mindestbesetzungen“ ohne dass zusätzliches Personal zur Verfügung steht führte unweigerlich zu einer Angebotsverknappung bei gleichbleibenden Kosten.

Diese Probleme treffen allerdings auf die gesamte Branche so zu. Der Sanierungsweg musste daher in 2021/22 mit den bekannten erheblichen Einschnitten neu aufgesetzt werden. Der wirtschaftliche Erfolg des eingeschlagenen Weges bleibt noch abzuwarten, die aktuelle Verlusthöhe wird jedoch – das ist bereits bekannt – durch die Maßnahmen nicht aufgefangen werden.

Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass weitere, neue Unwägbarkeiten (aktuell: Inflation, Energiekosten) jederzeit das Unternehmen negativ treffen können.

Die Gesellschafter haben im Herbst 2020 beschlossen, der Oberschwabenklinik den Jahresverlust 2019 i.H.v. 4.577 Mio. € in voller Höhe auszugleichen (Anteil Stadt: 73 T€). Dieser Verlustausgleich wurde im Jahr 2021 über die Gewinn- und Verlustrechnung der Oberschwabenklinik umgesetzt. Dies bedeutet, dass die Oberschwabenklinik im Jahr 2021 eine zusätzliche Einnahme aus dem Verlustausgleich erhalten hat, die das Jahresergebnis positiv beeinflusst hat und damit die Vergleichbarkeit gegenüber den Vorjahren verfälscht. Ohne Berücksichtigung dieses Verlustausgleiches weist die Oberschwabenklinik einen Verlust i.H.v. 14,622 Mio. € aus. Diese Zahl wird in den kommenden Jahren als tatsächliches Jahresergebnis der Oberschwabenklinik für das Geschäftsjahr 2021 verwendet und nicht die im Beschluss unter Ziffer 1 angegebene.

Das Betriebsergebnis 2021 liegt bei minus 15,816 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (-2,620 Mio.€) um 13,196 Mio. € verschlechtert.

Bezüglich der Unternehmenslage und der Entwicklungen 2021 wird auf den beigefügten Abschluss mit Lagebericht der Geschäftsführung verwiesen.

- In 2021 konnte die OSK nochmals 980 Patienten weniger behandeln als im Vorjahr (damals schon ein Rückgang um 2.300 Patienten) bei weiter sinkender Fallschwere, so dass die Erlöse pro Patient abnahmen.
- Die OSK bezahlte 2021 wie im Vorjahr über 7 Mio. € Miete an den Landkreis und deckte damit die Abschreibung und Finanzierungskosten vollständig.
- Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden um rd. 2 Mio. € auf rd. 15,5 Mio. € erhöht
- Das bilanzielle Eigenkapital ist auf 9,5 Mio. € gesunken
- Die Anzahl der Mitarbeiter konnte in 2021 um rd. 30 VK gegenüber dem Vorjahr erhöht werden

Nachdem die OSK in den vergangenen Jahren weitgehend ordentliche Ergebnisse am Heilig-Geist-Spital erzielte (2014 „nur - 188 T€“, 2019: -228 T€), lag der Verlust 2020 mit -681 T€ und 2021 nun mit – 610 T€ deutlich außerhalb des Rahmens. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Belegungseinschränkungen aufgrund der Coronapandemie (2021: 653, 2020: 730 Patienten, 2019: 819 Patienten). Die Belegung sank von über 93% auf nun nur noch knapp 76%.

Die beiden Gesellschafter Stadt und Landkreis haben in 2021 wie schon im Vorjahr eine Kapitalerhöhung um 3,05 Mio. € vorgenommen (Anteil Stadt Ravensburg: jeweils 48 T€). Weitere Kapitalerhöhungen sind in den Folgejahren geplant.

Der Jahresfehlbetrag der OSK soll voll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Insgesamt beläuft sich der Verlustvortrag des Unternehmens danach auf über 43,5 Mio. €.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der Oberschwaben Klinik zählt die Feststellung des Jahresabschlusses zu den Aufgaben der Gesellschafterversammlung. Hierzu ist Herrn OB Dr. Rapp das entsprechende Mandat zu erteilen.

Der Aufsichtsrat hat am 21.06.22 den Jahresabschluss vorberaten, der Kreistag wird am 7.07.2022 hierzu beraten. Die Beschlussempfehlung der Geschäftsführung lautet:

„Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des Wirtschaftsprüfers und der Geschäftsführung zur Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, das Jahresergebnis wie vorgelegt festzustellen und folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Feststellung des Jahresergebnisses 2021 in der durch die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Form wird zugestimmt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 77.438.688,18 Euro.

2. Der im Jahresabschluss 2021 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von - 10.044.680,42 Euro wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt“.

2019 wurde erstmals auf Vorschlag des Landkreises die BBH AG (Becker Büttner Held, München, Stuttgart,..) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Abschluss 2019 beauftragt. Es ist davon auszugehen, dass der Landkreis die BBH AG auch für den Abschluss 2022 vorschlagen wird.

Der Geschäftsführer der Oberschwabenklinik gGmbH, Hr. Michael Schuler wird in der Sitzung des Gemeinderates den Abschluss 2021 präsentieren.

Kosten und Finanzierung:

Keine – siehe Sachvortrag.

Anlage/n:

Anlage 1: Jahresabschluss 2021 der Oberschwabenklinik GmbH mit Bilanz, G+V, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Anlage 2: Jahresbericht 2021 der Oberschwabenklinik GmbH